

Emser Zeitung

nebst Amtlichem Kreisblatt

für den Unterlahnkreis



Lahn-

Bote

Bezugspreis: 15.—31. Mai 1000 Milliarden, Anzeigenpreise: Die eins. Millimeter-Zeile 8 G.-Btg., auswärts, amtl. Bekanntmachungen u. Verhängerung 12 G.-Btg., Rest 25 G.-Btg. Die Preise werden mit dem Emser Multiplikator vervielfacht.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Notationsdruck und Verlag: G. Chr. Sommer, Bad Em. Inq.: B. Jäger, Helsingfors. Geschäftsstelle Admerstr. 95. Telefon 7. Verantwortliche Schriftleitung: G. A. Bloesch.

Amtliches Bekanntmachungsblatt für den Magistrat und die Polizeiverwaltung der Stadt Bad Em

Nummer 118

Bad Em, Dienstag den 20. Mai 1924

75. Jahrgang

Die belgischen Minister bei Mussolini

Mailand, 19. Mai. Die italienischen Blätter erscheinen Montag früh nicht; infolgedessen sind noch keine näheren Angaben über die Unterhaltung zwischen D'Annunzio und D'Annunzio einmündig und Mussolini andererseits veröffentlicht worden. In der Umgebung des italienischen Ministerpräsidenten besteht man größte Zurückhaltung, erklärt aber, daß die Unterhaltung sehr herzlich gewesen sei, und daß dieser vorläufige Meinungs-austausch, der heute fortgesetzt wird, Grund zu einer gewissen Hoffungsfruchtbarkeit gebe. Im übrigen wird hervorgehoben, daß es das erste Mal seit einer Sonderreise im Jahre 1922 sei, daß Mussolini in Begleitung mit Häuptern einer verbündeten Regierung trete. An der Beratung von gestern wurde vorwiegend über die italienische Außenpolitik, insbesondere über die gegenwärtigen Verhältnisse in Paris und London zwischen den belgischen Ministern und D'Annunzio und D'Annunzio, gesprochen. Mussolini hat den belgischen Ministern geteilt, daß er dem belgischen Unabhängigenplan vollkommen beistimmt, aber er vertritt, was mit den allgemeinen Linien der D'Annunzio-Politik übereinstimmt, die er selbst in London 1922 unterzeichnet habe, zusammenfassend. In halbamtlicher Weise wird erklärt, es sei zwar noch verfrüht, sich dem gegenwärtigen Stand der Dinge von einer demnächstigen Zusammenkunft des Obersten Rates zu sprechen, jedoch könnten die Verhandlungen im augenblicklichen Stadium, als eine wertvolle Vorbereitung für eine demnächstige Zusammenkunft betrachtet werden. Die halbamtliche Agentur Volca hebt den Eindruck des unmittelbaren diplomatischen Austauschs zwischen D'Annunzio und Mussolini hervor. In diesem letzten Briefe, schreibt sie, erkennt man nunmehr an, daß Italien ein wesentliches Element der internationalen Politik geworden ist. Dieser vernünftige, wie es heute auch seinen richtigen Wert erlangt, ist seine internationale politische Bedeutung. Daraus ergibt sich dem jeden Vorteil der Regierung mit Erfolg.

Reichstag und Regierungsbildung

Um die Regierungsbildung

Berlin, 19. Mai. Im Laufe dieser Woche soll die Aussprache der Parteien über die Regierungsbildung ihren Anfang nehmen. Eine gute Einleitung zu diesen Verhandlungen, die gleichzeitig eine gewisse Entspannung der Lage bedeutet, bildet die Erklärung des Großen Reichstags in der Kreuzzeitung, daß die Deutschnationale Partei bereit sei, den bürgerlichen Parteien und deren Führern ihr außenpolitisches Programm bekanntzugeben, sobald mit ihr über die Regierungsbildung eine Verständigung erreicht worden sei. Heute haben die Parteien der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft in Gegenwart des Reichstagspräsidenten und des Reichstagspräsidenten ihre Beziehungen über ihr außenpolitisches Programm fortgesetzt, ohne indes zu einem Abschluß zu kommen. Man will zunächst die Stellungnahme der einzelnen Fraktionen abwarten, die ebenfalls im Laufe dieser Woche zusammenkommen. Heute und morgen tagt die Fraktion des Zentrums in der Reichstagskammer, worauf dem Reichstagspräsidenten der Bericht über die Außenpolitik einzubringen wird.

Die Verteilung der Reichstagsstimmen

Berlin, 19. Mai. Reichstagspräsident Löbe hat für morgen die Verteilung der Reichstagsstimmen, um mit ihnen die Verteilung der Reichstagsstimmen, die infolge der erhöhten Abgeordnetenzahl Schwierigkeiten macht, zu beschreiben. Aber diese Verteilung der Stimmen hängt von dem Bescheid des Reichstagspräsidenten ab. Die Reichstagsstimmen sind wie folgt verteilt: 61 Kommunisten ihre Plätze auf der äußersten Linken nehmen, und neben ihnen sind, nach dem ultra-rechtlichen Programm, das er im Wahlkampf verfolgt, vier fünfzig andere Parteien.

(Deutschnationalen) Unterkunft finden. An die 100 Sozialdemokraten, die sich dann anschließen, müßten von Rechts wegen die 33 Völkischen sich gruppieren; denn sie haben sich antisozialistischer gehalten als Demokraten und sonstige Mittelparteien. Herr v. Gröbe und Herr Ludendorff sind aber jetzt nicht bereit, soweit nach links überzugehen, sondern wollen in der Nachbarschaft der Deutschnationalen bleiben, und zwar nicht rechts, sondern links von ihnen. Diesen Plan bestreiten ihnen jedoch die Abgeordneten der Deutschen Volkspartei. Es wird sich weiter eine Auseinandersetzung daran knüpfen, ob die Deutsche Volkspartei, wie die Völkischen es wünschen, links vom Zentrum Platz nehmen in den Reihen, in denen ehemals die Nationalsozialisten saßen. Eine solche Gruppierung, aber in entgegengesetzter Richtung nämlich die Deutsche Volkspartei, die bisher zwischen Demokraten und Zentrum saß und die nunmehr, ihrer inneren Struktur folgend, rechts vom Zentrum bei den Mittelparteien ihren Platz finden möchte. Folgendes wird sich eine neue Fraktion im Reichstag durch Zusammenfluß von zehn Bayern und Mittelstandsbürgern mit fünf Westfalen bilden, deren Platz auch in der Nachbarschaft des Zentrums zu suchen wäre. Diese Bündler sind jedoch nicht zu verwechseln mit dem Landbund von Oden, Württemberg und Thüringen, deren zehn Abgeordnete zum Teil auf die Deutschnationalen überzugehen und diese Fraktion um drei bis vier Mann stärker machen werden als die sozialdemokratische. Ueber die Präsidentenfrage weiß das Blatt so weit noch zu berichten, daß die Deutschnationalen jetzt als Kandidat Löbe überprüften den ehemaligen Oberbürgermeister und Staatssekretär Wallraf und das Staatsratsmitglied Steininger kennen und meint dazu, daß die sozialdemokratische Fraktion den Ansprüchen der Deutschnationalen keinen Widerstand entgegenzusetzen werde.

Die englisch-türkischen Verhandlungen über Mosul

London, 19. Mai. Wie verlautet, sollen die Verhandlungen zwischen Sir Percy Cox als Vertreter Großbritannien und Reith Vay, dem Präsidenten der türkischen Nationalversammlung als Vertreter der türkischen Regierung über Mosul heute in Konstantinopel beginnen. Artikel 3 des Veroneser Vertrags sieht vor, daß die Frage in freundschaftlichen Verhandlungen zwischen Großbritannien und der Türkei geregelt werden soll, falls beide Mächte sich nicht einigen können, soll ein Schiedsgericht des Völkerbundes zuständig sein.

regierung auf alle Begünstigungen in China verzichtete. Der Vertrag betraf aber auch wirtschaftliche und politische Interessen anderer Großmächte, weshalb die chinesische Regierung auf den Protest Amerikas, Englands, Frankreichs und Japans die Ratifizierung des Vertrages abgelehnt und offiziell die Abreise Karadavans aus Peking nachgelassen hat. Die Verhandlungen wurden aber inoffiziell in Moskau und Peking fortgesetzt. Nimmich wäre nach dieser von anderer Seite nach nicht benutzten Meldung die Regierung der Vereinigten Staaten neugierig in Bekking eingeschritten. Selbst wenn die amerikanische Union eine beispiellose Unerschämtheit. Die Interessen Amerikas geht noch viel weiter als die diesbezüglichen Noten Frankreichs. Die französische Regierung habe nur gegen die Übergabe der ostchinesischen Bahn an ihren legitimen Eigentümer protestiert. Die amerikanische Regierung jedoch verleihe China unter Androhung internationaler Kompensationen die de iure-Anerkennung der Sowjetunion. Das habe noch nie irgendeine andere Regierung getan.

der Empire Steel Corporation. Sir Nevton Barr, hat dem Österreichischen Bureau zu der Meldung aus St. Johns (Neufundland) wonach ein Vertrag zwischen der Empire Steel Corporation und deutschen Käufern auf Lieferung von 1.250.000 Tonnen Eisen erge innerhalb von sechs Monaten unterzeichnet worden sei, mitgeteilt, daß diese Information nicht den Tatsachen entsprechende Verhandlung sei. Zwar über die Lieferung eines gewissen Betrags von Eisenerz eingeleitet, aber noch nicht abgeschlossen worden. Die in Betracht kommende Eisenerzmenge habe nicht die gleiche Höhe. Der Abschluß hänge zum großen Teil von der politischen und internationalen Lage im Ruhrgebiet ab.

Neues Eisenbahnnetz in Italien

Hier Tote und fünf Verwundete.

Konditionsvereinfachungen für das besetzte Gebiet

Der Verband deutscher Kleberfabrikanten hat, wie die 'Luzit'-Wochenschrift, seinen Mitglieder diese gestattete, für alle Lieferungen im besetzten Gebiet dem besten Gebiete den von den Annehmern für Postpreise zu zahlenden Zoll bis zur Höhe von 2 G. V. des Fakturrechtes zu übernehmen, d. h. die Verbandsmitglieder können ihren Annehmern gegenüber, den Zoll bis zum angegebenen Höchstmaß bei Bezahlung der Rechnung im Voraus zu bringen. Für alle Lieferungen nach der Falsch werden den Annehmern zehn Respektstöße eingeräumt.

Eine Erinnerungsfeier im Friedenspalast

Sankt Petersburg, 18. Mai. Der 25. Jahrestag des Zerschlagens der ersten Friedenskonferenz wurde, wie bereits gemeldet, gestern durch eine Feier im Friedenspalast begangen. Amviesend waren außer mehreren russischen Ministern die Mitglieder des diplomatischen Korps, der Vorsitzende des internationalen Völkerbundes, andre hervorragende Persönlichkeiten des internationalen Lebens sowie die Vertreter zahlreicher Organisationen. Nach einer Begrüßungsrede des Vorsitzenden der Zeremonie durch den Sprecher der Annehmern, Senator D'Annunzio, der auch die Absicht äußerte, die Teilnahme der Völkerbundes, Leiter hielten Ansprachen der Generalsekretäre der internationalen Vereinigung Nationen, Kriegsagen, und der Minister des Auswärtigen von Österreich, der der hervorragende Männer grüßte, die bei der ersten Friedenskonferenz eine hohe kühne Rolle gespielt hätten. Die einfache Feier war von musikalischen Beiträgen eingeordnet.

Schiedsgericht in der Manheimer Metallindustrie

Manheim, 17. Mai. Das zur Beilegung des Konflikts in der Metallindustrie zusammengetretene Schiedsgericht fällt heute in Abschied der Vertreter der Metallindustrie folgender Schiedsbericht:

1. Die Arbeit wird in allen Betrieben der Metallindustrie sofort wieder aufgenommen. Maßnahmen dürfen beiderseits nicht vorgenommen werden. Die Wiederaufnahme der Arbeitverhältnisse gilt als Fortsetzung des früheren.
2. Die Wiederaufnahme der Arbeit erfolgt auf der Grundlage des Schiedsgerichtsbeschlusses vom 14. April 1924.
3. Mit Wirkung vom 18. Mai an erhöht sich der bisherige Lohn von 0,55 auf 0,60 Mark. Die übrigen Löhnhinrichtungen sind dem Sinne der bisherigen Meldung. Die Erklärungsfrist läuft bis zum 19. Mai, abends 6 Uhr.

Amerika gegen Sowjetrußland

Moskau, 18. Mai. Nach eingetroffenen Meldungen über die amerikanische Regierung an die deutsche Regierung eine Note, worin sie die vor der Anerkennung des Verbandes der Sowjetrepublik warnend, da solche zu internationalen Verwicklungen führen würde. Wie man sich erinnert, hatten vor zwei Monaten der Vertreter der chinesischen Regierung, Li Wan, und der Sowjetische Botschafter, Karadav, ein Abkommen Chinas mit den Sowjetrepubliken getroffen, wodurch die Sowjet-

Wochenvorhersage

Die Barometerverschiebung, die sich äußerlich in dem Zusammenfallen der Parlamentswahlen in Deutschland und in Frankreich abgezeichnet hat, nimmt ihren Fortgang. Man gerät sich gegenseitig selbst in Frankreich wie in Deutschland den Kopf über der Frage, wie die zukünftige Regierung aussehen wird. Aber trotz der äußeren Unklarheit zeigt die Lage in Deutschland und Frankreich doch ganz wesentliche Verschiedenheiten. In Frankreich hat die Opposition gemeinschaftlich den Kampf geführt, sie hat gezieht und wird demgemäß auch die Bildung der neuen Regierung bestimmen. — Das ist das Fazit des französischen Wahlergebnisses. Es bestehen nur noch Zweifel darüber, ob die Regierung mit Einschluss der Sozialisten gebildet werden wird, oder ob man eine mittlere Linie wählt, die nach rechts eine Grenze hat, während sie links sich mit der parlamentarischen Fraktion berührt. Im zweiten Falle würde die neue französische Regierung weniger stark punktet sein, als im ersten Falle und sie würde wohl auch eine weniger scharf ausgeprägte Orientierung nach links aufweisen. Nur jeden Fall aber wird sie von der politischen Linie Kriessies absehen und unter der Einwirkung einer Einflussnahme stehen. Vielleicht ergibt sich noch im Laufe dieser Woche ein Bild von einigen wesentlichen bestimmenden Umrisse. Die politischen Forderungen, die bisher vorliegen, deuten nicht nur auf eine Unklarheit, sondern auf eine ausgesprochene Unklarheit. Zu diesem Zwecke müßte die französische Sozialisten allerdings ihre frühere Kongressbeschlüsse umstoßen. Die Reichstagen im Inneren ihrer eigenen Reihen geteilt, ob ein solcher Umsturz erfolgen soll und erfolgen wird. In letzter Zeit scheint aber doch die Meinung zu herrschen, daß die französische Sozialisten nach dem Wahlergebnis eigentlich verpflichtet sind, auch die Regierungsverantwortung zu übernehmen. Sie haben in vielen Wahlbezirken mit den Radikalen eine gemeinsame Liste gebildet und eine solche enge Gemeinschaft läßt sich schwer wieder zerschlagen. Die Radikalen und sozialistischen Führer haben denn auch schon eine gemeinschaftliche Kongressbeschlüsse über ihre zukünftige Politik abgegeben. Die endgültige Entscheidung wird erst auf dem sozialistischen Parteitag am 1. Juni fallen. Aber es ist anzunehmen, daß die Entwicklung schon vorher in der angegebenen Richtung ihren Lauf nehmen wird.

In Deutschland liegen die Dinge etwas anders. In Frankreich klarer Wahlkampf und klarer Wahlergebnis — in Deutschland Vermengung im Wahlkampf und Vermengung nach geschlagener Wahl. Obwohl die drei Oppositionsparteien haben ein Recht über sie haben nicht an einem Strang gezogen, sondern der Bund nach rechts und gleichzeitig nach links hat die Opposition selbst aus dem Augen gerissen, jedoch hat heute die beiden Mitglieder die Deutschnationalen und die Kommunisten bei jeder Gelegenheit blühend schlagen. Die in Deutschland klarere gebildete Opposition kann diese Vorgänge bilden, sie ist zahlenmäßig eine Minorität und in sich selbst vollkommen gefallen. Unter diesen Umständen läßt sich aus dem deutschen Wahlergebnis unter keinen Umständen dieselbe Ableitung ziehen wie aus dem französischen. Das gilt namentlich für die Außenpolitik. Während in Frankreich die französische Opposition in erster Linie der Außenpolitik Poincarés entgegentritt, hat die Außenpolitik der deutschen Regierung durch den Wahlergebnis eine Mehrheit erhalten. Zu wird gefordert von der drei bisherigen Regierung, werden wir von der sozialdemokratischen Fraktion. Diese Außenpolitik — Annahme und Durchführung des Gutsachens — wird von den französischen Oppositionsparteien zwar angegriffen, aber nicht gefährdet bringen die Deutschnationalen, die Deutschnationalen und die Kommunisten keine Mehrheit dagegen auf und sie sind selbst als Minorität gebildet, da die Deutschnationalen Verdrängungsbeschuldigungen tragen, die Kommunisten und Deutschnationalen dagegen verdrängt das Gutachten ablehnen und die Deutschnationalen als Erfüllungspolitiker bloßstellen.

Die Regierungsbildung muß also in Deutschland einen andern Weg gehen als in Frankreich. Die Deutschnationalen sollen zur Regierungsbildung zugelassen werden, aber sie müssen dazu auf die Verantwortung für die bisherige Außenpolitik der Regierung übernehmen, da diese Politik ein Mehrerheit hat u. die Deutschnationalen angehört, für ihre Aufhebung eine Mehrheit zu gewinnen. Daß die Dinge so liegen, wird im Laufe dieser Woche noch deutlicher werden. Es finden in dieser Woche wichtige Fraktionsversammlungen statt. Ihr Ergebnis wird sein, daß

Zu den britischen Ergänzungen an Deutschland

London, 17. Mai. Der Vorsitzende des British Empire Steel Products Ltd. und Vizepräsident

Ämtlicher Teil.

I. 2762. Diez, den 13. Mai 1924.

An die Ortspolizeibehörden des Kreises.

Ich bringe meine Verfügung vom 27. Mai 1919 Nr. I 3572 (Ämtliches Kreisblatt vom 2. Juni 1919 Nr. 120) betreffend: „Mittelnachricht über die bei Ausgabungen gemachten historisch wichtigen Funde“ in Erinnerung.

Der Landrat.

An die Magisträte in Diez, Nassau und Bad Ems und die Herren Bürgermeister der Landgemeinden des Kreises.

L. 2761. Diez, den 14. Mai 1924. Betrifft: Die fortlaufende Statistik der Familien.

Ich erinnere an die Erledigung meiner Verfügungen vom 23. Februar 1903 (3-Nr. 1383 — Kreisblatt Nr. 52/03) und vom 18. Oktober 1905 — 3-Nr. 9057 — (Kreisblatt Nr. 259/05), wonach zum 1. Juni jeden Jahres die die vorgenannte Statistik betreffenden Fragebogen an mich einzureichen und die Formulare dazu bei mir anzufordern sind.

Fehlansage ist nicht erforderlich. In folgenden Fällen sind die Fragebogen auszufüllen:

- a) wenn taubstumme Kinder in das schulpflichtige Alter der Vollmündigen eintreten,
- b) wenn taubstumme Kinder nach diesem Zeitpunkt (a) in eine Taubstummenanstalt aufgenommen werden.

Der Landrat.

Die Stimmung ist im ganzen Hause, wenn der Tag mit einer guten Tasse Kaffee beginnt. Einen erprobten Rat möchten wir Ihnen dafür geben: Man nehme Pfeffer u. Dillers Kaffee-Essenz zu Bohnen, Korn, Gerste oder Malz, dann erhält man ein Getränk, das allen mündet. Voll und rein im Geschmack, dabei wohl bekömmlich, spart man dabei noch ganz erheblich. Pfeffer u. Dillers Kaffee-Essenz ist ein Erzeugnis aus reinen Zuckerstoffen, dem nicht nur voller Gehalt und starke Färbekraft innewohnt, sondern es veranlaßt auch, daß die Grundstoffe von Bohnen, Korn, Gerste oder Malz vollkommen ausgenutzt werden. Darin liegt der hohe Wert der Pfeffer u. Dillers Kaffee-Essenz.

Hamburger Fremdenblatt

Umfassender In- und Auslandsdienst
Großer Handels- und Schiffahrtsdienst

Ausführlicher Kurszettel
der Berliner und Hamburger Börse
Regelmäßig Kupferstichdruck-Beilagen

Größte politische Tageszeitung Nordwestdeutschlands

Bezug durch alle deutschen Postämter und durch unsere eigenen Vertreterungen
Zollgebühr A 10 mal monatlich (mit Zeitungsporto)
Nachnahme B 7 mal monatlich (ohne Zeitungsporto)

Wir vergüten von heute ab für täglich verfügbare Guthaben im Conto-Corrent-Sparkassenverkehr 18% für Festlegungsgelder je nach Anlage und Höhe des Betrages 20% und mehr.

Volksbank Diez

eingetr. Genossenschaft m. beschr. Haftpflicht.

DIEZ, den 16. Mai 1924.

Wir liefern

Bonsbücher mit 350 Doppelbons und 1650 Doppelbons zum billigen Tagespreis.

Buchdruckerei H. Chr. Sommer
Bad Ems und Diez.

Verein für Volksbildung Diez.

Donnerstag, den 29. Mai (Himmelfahrt), abends im Gasthaus Bremser (Marktplatz)

Theateraufführung des Frankfurter Künstlertheaters.

Des Meeres und der Liebe Wellen

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Grillparzer.

Preise der Plätze:
50 Pfg., 1.— Mk., 2.— Mk., 3.— Mk.

Vorverkauf: 17., 24. u. 27. Mai von 6—7 Uhr in der Stadtbibliothek, Schulstrasse 3.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, gestern mittig 1/1 Uhr unsere innigstgeliebte, unvergessliche Tochter, Schwester, Nichte und Enkelin

Anna

nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, öfters gestärkt durch die hl. Sterbesakramente der kath. Kirche, im Alter von 17 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefem Schmerz:
Familie Anton Jösch und Anverwandte.

Bad Ems, den 18. Mai 1924.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 20. Mai, nachmittags 4.30 Uhr von der Leichenhalle aus statt. Das Seelenamt ist Mittwoch, den 21. Mai, morgens 7.15 Uhr in der Pfarrkirche.



Das große nationale Handelsblatt Süd- und Südwest-Deutschlands

mit dem großen Kurszettel der Frankfurter und Berliner Börse und den Kurzen der in- und ausländischen Börse

Anerkannt gutes Insertionsorgan

Erscheinungsort der DAZ, Südd. Ausg. Frankfurt am Main

Bestellungen nimmt jede Postanstalt entgegen

Marktlichtspiele Diez.

Nur Dienstag abend 8 1/2 Uhr

Es leuchtet meine Liebe

Ein Schauspiel in 7 Akten aus der Schreckenszeit von Robespierre. Hauptrolle: Grete Reinwald.

Schöne Aufmachung. Wunderbare Naturalismen. Der Film lief in allen Theatern mit kolossaler Spannung und steht an Schönheit einzig da. Ein gutes Orchester begleitet den Film.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben, seelenguten Mann

Heinrich Adler

nach kurzem, schweren Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten der kath. Kirche, im Alter von 58 Jahren, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Teilnahme bittet
Frau Heinrich Adler Ww.

Bad Ems, den 19. Mai 1924.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 4.30 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Seelenamt Donnerstag früh 7.15 Uhr.

Mutterberatung Bad Ems.

Dienstag nachmittags von 3—5 Uhr in der Stein-schule; Sprechstunde der Fürsorgeschwester und Mutterberatung.

Bekanntmachung

Wir nehmen Veranlassung zu Beginn der dies-jährigen Bauzeit auf folgendes hinzuweisen:

1. Anträge auf Bauverläubnis sind bei der Ortspolizeibehörde und zwar vor Beginn der Bauarbeiten einzureichen. In Ausnahmefällen kann die Erteilung der vorläufigen Genehmigung nachge-sucht werden. (S. P. S.)
2. Die baupolizeiliche Genehmigung ist ebenfalls erforderlich:
3. zur Veränderung und Erneuerung von Verklei-dungen, Schornsteinen, Kaminröhren und Abflüssen (Ordnung v. 23. 5. 13 — S. P. S. § 12)
4. zur Errichtung neuer, sowie Veränderung be-stehender Anlagen, Vertriebsstellen, Verkleiden, Ver-gitterungen pp. in bestehenden Gebäuden oder Ge-bäuden und zu jeder Aenderung der inneren baulichen Einrichtung dieser Gebäude und Anlagen. (S. P. S. § 40). Ständige Anlagen sind auszu-schließen in den Gebäuden:
1. im Seelhofriedhof, 2. am Hain. (S. P. S. § 14 S. 08. — S. P. S. § 40)
3. bei unbewohnten Ausgrabungen oder Ver-kehrswegen an Straßen und Wegen (Pfasterung-arbeiten, Gehsteige, Kanäle, etc.) in vorher die Bewer-bung bei der Abt. Bauverwaltung einbringen.
4. Die genäh. Bauarbeiten (S. P. S.) erforderlichen Bauverläubnis hat der Bauherr bei der Abt. Bau-verwaltung schriftlich, rechtskräftig zu beantragen. Der-ben Bauverläubnis müssen Bauherr und Bauleiter unterschreiben. (S. P. S. § 40) oder in geeigneter Weise vertreten sein. (S. P. S. § 40 und 41)
5. Die Bewandlung der baupolizeilichen Bestimmungen ist nicht allein der Bauherr, sondern auch Bau-leiter und Bauunternehmer verantwortlich. (S. P. S. § 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47)
6. In der Bewandlung ist der Bauleiter der Abt. Bauverwaltung (Mittelschule) anzuhängen
7. Die baupolizeilichen Bestimmungen bedürftiger Holz-gerüstbauten bezgl. Caissonen bezgl. Gerüste, Stützen, Böden, etc. sind ebenfalls pp. und der Bauherr selbstverantwortlich zu beantragen am Bauleiter und Baupolizeibehörde anzuhängen. Nur die Baulei-ter sind gehalten, diese Bestimmungen zu befolgen. Die Bauverträge sind die Bestimmungen schriftlich anzuhängen und diese befolgen zu lassen.

Diez, den 16. Mai 1924
21. Polizeiverwaltung

Für Dienstag morgen frisch eingetroffen:

Ia. Mast-Ochsenfleisch

leicht gefroren
Metzgerei Karl Dupp,
Bad Ems Marktstraße.

Diebliches
Mädchen
welches kochen kann gesucht
Frau Kirchberger,
Bad Ems.

Jagd-Verpachtung.

Dienstag, den 10. Juni 1924, nachmittags 1 Uhr wird die hiesige Gemeindejagd, bestehend aus 1648 Morgen Feld und Waldjagd auf der Wägen-meierei Niedertiefenbach unter Aufsicht, auf 3 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet. Die Be-dingungen liegen auf der Bürgermeisterei zur Einsicht offen!

Niedertiefenbach, 16. Mai 1924.
Der Jagdvorsteher:
Lorch.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sagen wir für die Beweise herzlicher Teil-nahme sowie für die liebevolle Pflege während der schweren Krankheit, ferner für die tröstlichen Worte des Herrn Pfarrer Peter am Grabe unserer lieben entsehnten Nichte und Cousine unseren herzlichsten Dank.

Familie Gotthelf Kottwitz.

Bad Ems, den 19. Mai 1924.

Danksagung.

Für die uns während unserer Veran-lung ausgesprochen herzlichsten Dank sei hiermit.

Willy Kohn u. Frau
Friedr. geb. Arnold.

Bad Ems, den 19. Mai 1924.

Kegeklub Freischieß.

Gasthaus Karl Nink.

Großes Preiskegeln.

I. Preis: 1 Fahrrad,
II. „ 1 Regulator,
III. „ 2 Korbassol
u. s. w.

Beginn: Sonntag, 18. Mai 1924, von 1 Uhr ab. An Wochentagen von 6 Uhr abends ab.

Bekanntmachung.

Die Stadt Nassau (Bahn) verkauft aus dem Stadtwald im Wege des öffentlichen Angebots folgende Eichenstammholz in bestimmten Längen Eichenstammholz I. II. u. III. Klasse ca. 40 Festm.

Das Holz liegt gut zur Abfahrt, ca 3 km vor Bahnhof Nassau. Förster Stall-Nassau gibt das Holz auf Wunsch vor. Die Bedingungen sind bei Magistrat zu beziehen gegen Erstattung der Gebühr gebühren.

Die Gebote sind pro Festm. abzugeben und unter ausdrücklichem Vermerkungen der Bedingungen mit der Aufschrift „Eichenstammholz“ an den Magistrat zu Nassau bis zum 24. Mai 1924, mittags 12 Uhr, einzuweisen. Die Bieter sind 8 Tage vor Ort gebunden

Nassau (Bahn), den 17. Mai 1924.
Der Magistrat
S. W. Gatz

Deutsche Jäger-Zeitung

Organ für Jäger, Schützen, u. Fischerei, Zucht und Dressur von Jagdhunden.

Preis: 10 Pfennig pro Nummer, 1 Mark vierteljährlich, 3 Mark halbjährlich, 6 Mark jährlich, 12 Mark vierteljährlich, 24 Mark halbjährlich, 48 Mark jährlich.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten entgegen.

Verlag: H. Neumann, Neudamm

Verkauf der Grasungsgelände

am Wasberg, Niedertiefenbach und am Eschhof, Dienstag, den 20. d. Mts. mittags 6 Uhr.

Zufahrtsweg: Kaserne Lindendamm, Ausschreibung nicht zugelassen.

Bad Ems, den 19. Mai 1924.

Der Magistrat
S. W. Gatz

Stadtschulden.

Obligationsloose

Kauf und Verkauf zu günstigen Kursen, da bei uns viel Nachfrage und Angebot zusammenfließt.

Union Handelsgesellschaft A.-G., Darmstadt

Ferret 1010, 5000, 3001, 3004, 3005.

Zu verkaufen: Damen-Schube

50 u. 37 gut erhalten,
Bad Ems, Schulstr. 151.

Gesichts-Causus

Wird durch die...
Medizinische...
Zusammenfassung...
Bad Ems, Schulstr. 151.

Die hiesigen Regierungsparteien sind zu einem einheitlichen außenpolitischen Programm gekommen. Dieses Programm wird und muß der Regierungskongress in Wien bekräftigen.

Frankreichs Politik nach den Wahlen

Der Briefwechsel zwischen Paris und London.

Paris, 17. Mai. Der Briefwechsel zwischen Poincaré und Macdonald beschäftigt die französische öffentliche Welt immer mehr. Heute wird bekanntgegeben, daß Poincaré einen zweiten Brief an Raymond Macdonald geschrieben hat, der dem englischen Außenminister gefahren überreicht wurde. Dieser Brief ist als eine Antwort auf den Brief Macdonalds anzusehen. In ihm soll Poincaré sein Entschuldigungsprogramm entwickelt haben. Er habe, wie der Temps hervorhebt, dabei Sorge getragen, die Rechte der zukünftigen Regierung vollkommen herzustellen, aber er habe auf Fragen antworten wollen, die Macdonald in seinem Brief in bestimmter Weise gestellt habe. Seine Erklärung über seine Ansicht verpflichtet nur ihn, und man müsse hervorheben, daß es trotzdem gut gewesen sei, daß er seine Ansicht nochmals entwickelt hat.

Es wäre wirklich von großem politischen Interesse, wenn die beiden Briefe, die Poincaré an Macdonald geschrieben hat, der Öffentlichkeit amterzählt würden. Man würde dann ohne Mühe feststellen können, ob der französische Ministerpräsident seinen Standpunkt weiter vertritt oder ihn unter dem Einbruch der Wahlen geändert hat. In einer seiner Vorträge hat Poincaré Vorbehalte gemacht, die die beteiligten Minister möglichen, eine Vermittlerrolle zu übernehmen; man kann sich also nur freuen, wenn ein Mann mit der Begabung Poincarés so unerschrocken seinen Standpunkt geändert haben sollte, daß, wie man an Louis Madelin erklärt, nunmehr alles so weit gefördert worden sei, daß in einer zweiflügeligen Unterredung Poincaré sich mit Macdonald ohne Schwierigkeiten über das Sachverhaltsprogramm einigen könnte.

Poincaré über die Politik der Linken.

Paris, 17. Mai. Der Führer der Sozialen Republikaner, Poincaré, hat einem Vertreter der Information eine Erklärung über die Finanzpolitik der zukünftigen Kammer gegeben. Die Finanzpolitik des Haushalts, so jagte Poincaré, sei die erste Sorge der neuen Mehrheit. Die vorgeschlagene Einparung von einer Milliarde Franken, die das Steuerergöß angeordnet habe, sei noch nicht durchgeführt. Aufzudecken müsse die Prozentanteile Steuererträge zunächst beibehalten werden. Man könne nicht auf heute auf morgen improvisieren, aber man dürfe auch nicht vergessen, daß der Ausgleich des Haushalts nicht ausschließlich eine innerpolitische Frage sei. Wenn man sich über die Durchführung der von den Sachverständigen vorgeschlagenen Lösungen einig, würden die Kassen allmählich geringer, in dem Maße, in dem das Programm ausgeführt werde. Die neue Mehrheit suche praktische Lösungen. Das Sachverständigenprogramm lehne sie nach dieser Richtung auf dem richtigen Wege zu sein. Man werde nicht sagen, die Linke sage, was der Nationale Block schon erklärt habe. Zweifellos, aber mit einem Unterschied, daß die Linke den Eindruck mache, daß sie, was sie sage, auch durchführen werde. Zudem lie in dieser Weise vorgehe, hoffe sie, für alle Seiten die Begende vom Imperialismus Frankreichs zu gerieren, zu gleicher Zeit aber auch seine Wiederherstellung durchzuführen.

Der Sternsteinhof.

Die Dorfgeschichte von Ludwig Augenkraber (Clandestine verboten.)

Mit einem wand Hobel Helene aufrecht und warf ihr das Geld vor die Füße. 'Geld? Geld dieß ist mit?' 'Schon dieß für meine Ehe?' 'Sich die recht mer lust bein Sternsteinhof — weniger mit!' 'Sie preste beide Hände gegen die Brust und die Sprache verlagte ihr.'

Der Bauer zog den Mund breit und starrte ihr mit hüßlichem Winkeln in die zornspühenden Augen. 'Und auf'n Hof war's alleinig abgeh'n, wie ich hier woß mer?' 'Könnte er. 'Bist a Heberhans, du! War der Bub mit der Toni vom Sternsteinhof gwoß?' 'Er hält die nit in d'Wald' kommen dürfen; hind's auch begreißlich, wößt nit, wie sich eine Faust in ihr verhalten lönn!' 'Aber sein hoch's eint' ißel, das mag' her jagen. Mit umsch't hat's die Wort und Schick' geben lassen und auch kein Bedauern war nit minders; legt denn dieß schau's Wölg' d'rauf an, als wä'cht von demes Zeit der Handel ehlich und die Barck' nit, während mer dir vorenthalten ißel, was mer nur herbrochen hat, um dich d'ran z'bringen!' 'Du hältst ich em' mich aus. 'Se is' em' leidiger ein' langen Gindeln langen, als ein' alten Fuch's Hosen.' 'Zei lieber sein verachtlich — er wößt noch den auf dem Boden liegenden Bankstücken — und sag' nit liegen, was allein für dich da z'holen is, um das, was d' nie kriegst.'

Nimmer bereut' mer das Gewicht der Dime ge worden, immer fröhlicher arbeiteten Ihre Tage, erst bald' die Zeit gegen den Alten und tammete zur Eäre hinaus. Sie hatte keinen Blick für Toni, der trotz' bestimmend ihrem Abgange zurück, keinen für die Mutter, die nicht ermüdete, summe die Hände gegen den Bauern auszuhalten und dann betuerend an die Brust zu legen; nur e in Gschick' beherrschte ihre Sinne und Seele, das des erbitrerten Dasses, verthüret durch die gelidende Emphandlung ihrer Ohnmacht, und während sie Stufe um Stufe, Fuß vor Fuß die Treppe hinauf unterwannte, tat sie das Stöhndel; Wort mdaa is der

Staatsekretär Bogi von Reichsfeindlichkeit heimlich angesetzt, am kommenden Donnerstag, dem 22. Mai, in Paris seine Arbeiten beginnen wird. Die vier vom Wiedererhaltungsansatz ersannenen Mitglieder müssen sich darüber verständigen, ein fünftes Mitglied, das Staatsangehöriger einer neutralen Macht sein muß, zu bestimmen. Einigen sich die Ausschaffung Mitglieder herüber nicht, dann hat der Wiedererhaltungsansatz die Ernennung zu vollziehen.

Die kommenden Männer in Frankreich

Die radikalen Führer über ihre Politik.

Paris, 17. Mai. Der Abgeordnete Herriot erklärte dem Verichtsalter des Matin, wenn ihm eines Tages Verantwortlichkeiten zufallen würden, so würde er sie ohne Furcht, aber auch ohne Fägern übernehmen. Am Mittwoch werde er mit seinen Freunden in ausführenden Ausschuß der Nationalen Partei verhandeln, und am 1. Juni werde sich diese wie auch die Sozialisten ausdrücken. Man könne nicht daran denken, militärische oder finanzielle Lasten herabzusetzen, ohne daß sich Frankreich mit Europa und der Welt auseinandergesetzt habe. Es müsse eine Anstrengung unternommen, wie die andern Völker zu begreifen. Die Welt habe sich geändert, es genüge nicht mehr, die alten liberlerischen Kräfte der Diplomatie zu gebrauchen. Man müsse die neuen Kräfte kennen und damit rechnen. Im einzelnen führte er aus:

Engländer und Franzosen ergänzen sich. Wir sind zwei freie und starke Nationen, die vereint sein müssen; aber wie sind zur Freiheit auf verschiedenen Wegen gelangt; der Franzose durch die Grundzüge der Demokratie, der Engländer durch die fortschreitende Anwendung individueller Rechte. Die finanzielle Lage Englands ist gut, die Frankreichs kläglich; doch ist Englands wirtschaftliche Zukunft ungesicher, die Frankreichs glänzend. Frankreich hat noch lange nicht seine Hülfquellen in der Welt erschöpft. Wir müssen also die Bedürfnisse und Schwächen Englands verstehen. Auf diesem Wege dürfte ein brüderlicher Bund möglich sein. We will man anderwärts Italien verstehen, wenn man nicht die rechtmäßige Grundlage seiner Hoffnung anerkenn, sein Ausdehnungsbedürfnis. Man wird natürlich behaupten, daß die Arbeit internationaler Verständigung durch Deutschland geändert werde. Nichts verhindert uns, gegenüber einem beliebigen Lande eine positive Politik zu treiben. Die demokratischen Elemente in Deutschland sind durch unse Fehler jetzt von einer dunkeln Welle des Nationalismus überflutet worden. Wir müssen also die Demokratie stärken. Denn sie sind eine der besten Friedenssicherheiten für dieses große Werk der internationalen Verständigung, durch die wir die Erfüllung unserer Forderungen erzielen können. Wir brauchen Männer, die ihre Zeit verstehen und die imstande sind, den wahren Frieden ins Werk zu setzen.

Der Abgeordnete Poincaré hat sich dem Vertreter des Matin gegenüber über die Dinge dahin ausgesprochen, daß er eine Nichtbeziehung der Sozialisten an der neuen Regierung herabzuern wolle. Ihre Beteiligung müsse aber durch eine starke Mehrheit in der Partei gewünscht werden. Die einzige Lage, in der man sich amnestisch befinden, müßte auch die widerspenstigen Doktrinaire in der Partei zur Einwilligung des Haushalts veranlassen. Herriot sei der gegebene Ministerpräsident; er wisse, daß er auf seinen Posten, Bestand rechnen könne.

Die Tagesordnung des sozialistischen Parteitag's

Paris, 17. Mai. Der auf den 1. und 2. Juni einberufene außerordentliche Landesparteitag der Sozialistischen Partei wird folgende Tagesordnung haben: 1. Die politische Lage und die Partei. 2. Veränderungen in der Zusammensetzung des geschäftsführenden Ausschusses der Partei infolge der Wahl von einzelnen seiner Mitglieder zu Abgeordneten. 3. Das Budget der Partei. 4. Das Parteiprogramm.

Tag erleben lassen, an dem sie dem drohenden Bauern all' das Heutige heimgahnen können!

'Was sollst du noch?' herrichte der Alte die Jungs. 'Hör an, die noch immer an der Eäre stand. Sie blühte verlegen und begehlich nach den auf der Erde liegenden Scheiteln.'

'Ah, die tu's Geld leid?' 'Lachte er. 'No, so nimm's! Aber sorg' d'rauf, daß die Dirm' Dummheiten und Aufhebend'machen sein laßt! Je weniger davon unter d'Leut' kommt, desto gl'ücklicher is' s' für sie selber.' 'Er schob ihr die Banknoten mit dem Hüße zu.'

Das Weiß lächelte dankbar, raffte das Geld auf und schick' mit einem 'Bergel's Gott' davon.

'Bader', sagte Toni, ganz nahe an den Bauern herantretend, 'ich hab' mein Wort g'halten, ich hab' mich nit eingemengt, aber jetzt reden wir zwei miteinander.'

Der Alte maß ihn mit einem geringfügigen Blicke. 'Na, so red' an.'

'So lang' ich noch minderjährig bin, darf ich ohne dein' Einwilligung nit heiraten —'

Das schick'.

'Dann werd' ich halt d'Großjährigkeit abwarten. Bis dahin aber z'ieh' ich mich mit der Dirm' auf'mant.' 'Wo bin denn?' 'Das weiß ich selber noch nit. Komm' drauf an, wo ich ein' Platz find'. Von morgen an werd' ich mich als Ancht.'

's wird dich niemand nehmen.' 'Hol da d'rauf hoff' du nur nit. Ich laus' arbeiten.'

'Dummer Bub', wie d' d'herred'?! Was is da meinseits z'hoffen oder z'ffordern?' 'Dich mit kein' Bauer nehmen, weil d'Stellung vor der Eäre is.'

'D'Stellung?' 'No ja. Wer nimmt doch kein' Ancht, der ein' etwa in vierzehn Tag'n mit'm Sträuße' Gut von der Arbeit davonzieht.'

'Du ließt' mich zu'n' Soldaten?' 'G'wiß.'

'Du willst mich nur schrecken. Ich hör' ja schon laus' von ein'm Abreden mit'm' Kaisermarkt'

Deutsch in französischem Parlament?

Paris, 17. Mai. In Weg wurde auf dem kommunistischen Sitz der christliche Gewerkschaftsführer Huber gewählt. Huber ist ein Französischer Arbeiter, der in den letzten Tagen bekannt ist, Huber, der als Feldwebel während des Krieges in deutschen Meer gedient hat, sei mir der deutschen Sprache mächtig. Das hat natürlich in Paris ein großes Aufsehen erregt. Ansolgedessen haben sich einige Mitglieder beim Direktor der Kammer erkundigt und erfahren, daß nach einem alten und noch gültigen Gesetz aus dem 18. Jahrhundert alle Regierungshandlungen nur in französischer Sprache ausgeführt werden können. Daraus ergibt sich für die französischen Arbeiter, daß niemand auf dem französischen Konventionen, die in einer anderen Sprache als Französisch das Wort ergreifen könne. Schließlich könne man auch der Ansicht Hubers, Deutsch zu sprechen, nicht folgen geben, weil kein Staatsgesetz vorhanden sei, der seine Ausführungen aufnehmen könne. Huber hätte wissen müssen, als er die Kandidatur annahm, daß die einzige amtliche Sprache in Frankreich Französisch sei und wenn er den Versuch machte, Deutsch zu reden, so würde ihm das Wort entzogen werden, und er würde einen Zwangsfall durch den sein Mandat für ungültig erklärt werden könne. Die Tatsache, daß ein Abgeordneter sich nicht in französischer Sprache ausdrücken könne, mache ihn im Grunde genommen unfähig, sein Mandat auszuüben.

Herriot's Programm

Aufhebung des Ermächtigungsgesetzes.

Paris, 18. Mai. Der Führer der Radikalen Partei, Herriot, ist gestern nachmittag nach seinem Wohnsitz in Lyon zurückgekehrt und hatte dort eine Unterredung mit einer Abordnung der neuwählten radikalen Abgeordneten. Diese Deputation verlangte die Einberufung des geschäftsführenden Ausschusses der Radikalen Partei, um über die durch die Wahlen geschaffene Lage zu beraten. Es wurde ferner beschlossen, in Anwesenheit sämtlicher gewählten Abgeordneten der Partei nochmals im geschäftsführenden Ausschuß zu beraten. Nach dem Zeit Journal hatte Herriot gestern nachmittag mit dem sozialistischen Abgeordneten Renaud ein zweiflügeliges Unterredung. Im Weiten einer Parteifreunde empfing Herriot auch einige Journalisten, darunter den Redakteur des Zeit Parikien, dem er erklärte: 'Ich kann vor dem 1. Juni nicht sagen, denke aber, daß es notwendig ist, das Ermächtigungsgesetz zurückzunehmen und auch das Bündnismonopol behaltend. Die Finanzpolitik ist die Grundlage für die auswärtige Politik, die man bereiten will. Unsere Aufgabe ist, zu stabilisieren, zu versichern. Ich hoffe, daß wir zu England, auch zu Belgien brüderliche Beziehungen haben werden. Dem italienischen Volk bringe ich meine ganze Sympathie entgegen. Ich drücke auch meine Bewunderung aus für die Vereinigten Staaten. Ich kann natürlich nicht alle Völker nennen, zu denen wir enge Beziehungen unterhalten müssen. Unter allen diesen besondern Nationen mag ein enges Vertrauen herrschen und eine wirkungsvolle Zusammenarbeit geschaffen werden, um die großen Probleme zu regeln. Ich laute in Lyon die internationalen Beziehungen von wirtschaftlichen Standpunkte aus beurteilen. Ich werde mich niemals vom Grundsatze der Vernunft abbringen lassen.'

Eine unstrittene Senatswahl

Paris, 17. Mai. Im Reichertum wird wieder eine Einigkeit herbeigeführt. Die Senatswahl, die den verstorbenen Senator Cazelles, der der demokratischen Linken angehört, ist ein Nachfolger zu wählen. Im letzten Augenblick hat die Radikale Partei beschlossen, ihren nicht wiedergewählten Senieur den Vorzügen der Liga für Wiederwahl, Professor Feroinand Duffion, anzustellen. Er hat die Kandidatur angenommen und ist heute vormittag in der Kreisstadt Nimes angekommen. Bis gestern haben sich nach dem Temps zehn Kandidaten um den Sitz beworben.

Paris, 19. Mai. Bei der gestrigen Eröffnung im Departement Gats ist der rechtsstehende Sozialist Dreuger im dritten Wahlgang gewählt worden. Er tritt an die Stelle eines verstorbenen Sozialisten.

Der Zustand im Ruhrgebiet

Die Arbeitslosigkeit.

Berlin, 19. Mai. Wie die Enthaltsungen der Gewerkschaften erneut ergeben, ist eine der schlimmsten Stellen der Parteien die unterschiedliche Verteilung der Frage, welche Arbeitslosigkeit im letzten Augenblick rechnerisch ist, nachdem die bisherigen Verhandlungen abgeschlossen sind und die Arbeitsverhältnisse des Jahres 1914 mit den Arbeitsverhältnissen der Jahre 1915 und 1916 abgesehen haben. Der Reichsarbeitsminister hat deshalb heute an den Vorsitzenden des vormaligen Reichsarbeitsrates mit der Bitte herangetreten, sofort unparteiische arbeitswissenschaftliche Forschungen zu betreiben, die geteilt werden sollen. Aber die genannte Kommission nach Einführung des Sachverständigenrat der Parteien in kürzester Zeit ein Gutachten zu erlassen.

Neue Arbeitsstellen.

Aus dem Ruhrgebiet, 19. Mai. Die sogenannte gewerkschaftliche Abteilung der kommunalistischen Partei Deutschlands hat eine Mitteilung erlassen, nach der eine Erreuterklärung für die Gewerkschaften notwendig ist in Betracht kommen könne, da die zu unterscheidende Masse zu groß ist. Die kommunalistischen Parteien in ihrer Mitteilung auf die letzten Zusammenkünfte, die durch Zusammenkünfte und durch Eingaben bei den Behörden für die Unterstützung der Streikenden zu sorgen bitten.

Eintritt der sich gegenseitigen Gewerkschaften.

Dresden, 19. Mai. Die Braunkohlenarbeiter in Westfalen haben über die Arbeitslosigkeit klagen, nur acht Stunden zu arbeiten, von freitags bis heute nicht aufhört. Die Aufnahme der Betriebsämterleiter und der einen einheitlichen Arbeiter, die mit zum Teil aus der 'Welche Arbeit von beruflichen bei der Sozialpolitik bereitetem einzelnen Anspruch haben die reaktivierten Arbeitsplätze hineinzufügen, welches Erfolg gehabt zu haben. In dem gesamten letzten Gewerkschaftsberichten ist zunächst eine überdurchschnittliche Zunahme bei den Streikenden durch einen von der Gewerkschaften ausland zu Hilfe zu kommen, allerdings ein fernerseitig die Streikenden während des Monats im Braunkohlengebiet in den Urlaub versetzt sind.

Neuer politischer Wortschatz

Der Leichenfund im Tegeler Forst.

Seit mehreren Tagen beschäftigt sich die Berliner Polizei mit einem Leichenfund im Tegeler Forst. Die Ermittlungen der Abteilung Ia haben ergeben, daß der Name von deutsch-schlesischer Seite genannt worden ist, weil er im Gedächtnis sind, bezugnehmend auf den Kommunisten zu haben. Nach dem Erfolg wird für dem Tode die Tischen geklärt auf die im Besitze des Toten befindliche Wertgegenstände, zu Geis gemacht worden. Der Hauptverdächtige ist: Kutschig; zwei an der Morbtat Beteiligten wurden von der politischen Polizei festgenommen.

Ein um ein halbes Jahr zurückgelegte Bistat, bei der Auffindung der Leiche zunächst als Unbekannt bezeichnet, wird plötzlich als politischer Verbrecher aufgeklärt. Die Selbsterkenntnis über Umstände, man ist offen vorfinden früheren Schicksal gegenüber zur Verurteilung. Aber die Gewerkschaften der amtlichen Feststellung schließt wohl eben weil an der Möglichkeit der bis jetzt bekannt geworden Einzelheiten aus.

Der inwendige Mordzeit, der in gewissen radikal-politischen Kreisen kreist, hat danach in dieser Opfer gefunden. Angehörige einer Gruppe weiblichen Organisations haben einen der Mord erst er im Gedächtnis sind, ein Verzeiht zu sein, schließt im Tode abschließend. — Offenbar um die Zeit ihrer Zeit zu beschließen — natürlichem berat und bereit gründlich verhandelt, daß es ein 'auf' die Höhe amate überre. Was der Tat, die nicht die erste ihres Schicksal ist, welche eine derartige Vernehmlichkeit und Bewusstheit hat.

Weg und gegen Husten

„Es war noch a andere Abred' dabet, und is' hilt die eine mit der andern hinställig word'n.“

„Bader, da d'ein schick' ich nit, nermal, so unter wirtschende Leut' in ein' anderm Weltteil. Da mach's fänger, schlag' mich lieber gleich tot.“

„Das werd' ich mir überleg'n; kein' Schab' wö' wöhl nit um dich, aber ich möß' dich für ein' Guten sag'n.“

„Zu' ich mit halt selber was an!“

„Aarfari, dös' tun, sag'n's nit, und dös' sag'n, tun's nit.“

„No, und wann ich auf und davon reinn'?!“

„So bringen' p' dich halt ein und du kunnst in Hand'schell'n, a Schandarm hinter demer, durch ein paar Dreisshaffen prozier'n.“

„Und jüst nit gib ich mich! All'samm verberch' ich Euch's Spiel! Was denn nachher, wann ich mich zufällig ein' Finger von der Hand hab'?!“

„Das tu'! Dann nehmen's p' dich erst recht, federn dich a' Festung wöhl zu einer Strafvaupagnie und da kunnst dir laren und schäupfen a'gug. So, mein' Bärchel!“

„Bader, mach' p' g'heiderweil' mit dir reden lassen. Was is' da vorbracht hab', war ja lauter Unsin. Bamm' d' etwa meins' ich sollt mer doch nochmal all's reiflich überleg'n, so Bann' ja sein, daß ich mich ganz anders' h'ber'n, nit.“

„Nein, nein, mich' dich nit! Keel h'raus, die frau is' nimmer. Freilich, um loszukommen, wie' die kein' Beschprechen z'hellig; aber du erpar, dir dös' unter und ich mit d'Heu' hinst'nach. Unter d'n Geißel, unter dem ich dich hilt hab', w'riest ich dich dann kein' zweif's Mal wieder und du wöhlst ganz der stark d'ernach, der mich leicht nachher noch ein' schickhten verheißet, durch's Drehen, daß d' mer k'ogn' der Befreiung bei und schickhten, mach'! Ah, nein. Erlich' wöhlst an schickhten. Ich tu' mein' Pflicht, tu' du d'elne, dien' deine' deat Jahre'n, s' wird dich nit umbringen.“

„Und kunnst dös' enno nit sein? Beden't dös, ich' b' ja geg'n dein' eigen' Blicke und Blut handel't.“

Jede Druck-sache liefert schnell und billigt die Buch- und Steindruckerei H. Chr. Sommer Bad Ems und Diez

(Grußlegung ist.)

6 Billige Tage

Es war vorauszusehen,

daß unsere Qualitäten und Preise bestimmend auf die Kauflust wirkten. — Haben wir doch von Mittwoch bis Samstag einen Besuch erlebt und Quantitäten abgesetzt, wie sie zu normalen Zeiten kaum größer waren. Noch ist der Bedarf ungeschwächt — Ein Beweis, daß unsere Angebote überall Anerkennung gefunden haben.

In der

zweiten Hälfte unserer „6 Billigen Tage“

geben wir Gelegenheit, gleiche Qualitäten zu gleichen Preisen zu erwerben — Wir wünschen, daß unsere gesamte Kundschaft diese Vorteile genieße. Wenn Sie vormittags kommen, so können wir sorgfältig bedienen und Ihren Einkauf besonders ergiebig gestalten. — Benützen Sie unsere Sammelbücher, Sie zahlen dann nur an einer Kasse! — Alle bei uns gekauften Waren werden durch unsere Expediture frei ins Haus zugestellt!

Montag, Dienstag und Mittwoch



Tietz

Akt.-Ges.

Coblenz

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute vormittag wurde unsere liebe Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Emilie Zimmermann Wwe.

geb. Frohnhäuser

im 71. Lebensjahre durch einen sanften Tod von ihrem langem, schweren Leiden erlöst.

Diez, den 19. Mai 1924.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Kreisinspektor Zimmermann nebst Frau und drei Enkelkindern.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 21. d. Mis., nachmittags 3¹/₂ Uhr, vom Trauerhause, Lorenzstraße, aus statt.



Hühneraugen beseitigt sicher das Radikalmittel **Lebewohl!** Hornhaut an d. Fußsohle verschwindet durch **Lebewohl-Ballen-Scheiben**. Kein Verrutschen, kein Festkleben am Strumpf. In Drogerien und Apotheken. **Opation-Droz, Tie & Co., Zimmermann, Diez.**

Verainsnachrichten Bad Ems
Radfahrer-Verein 09 Bad Ems.
Famertag 8 Uhr Mitglieder-Versammlung im Saal der Hof bett. Teilnahme an den 5-Meilen des W.-G.-B. Eintrag. Beteiligung der Zeitungsleser.

Geschäftshaus

auch ihr Werkstatt und Lager geeignet in Diez. Outer Markt 4 zu verkaufen, eventl. mit Land. Angebote mit Preis unter D. 2541 an die Exp. d. Bl.

Herd,

welch email, sowie versch. Möbelstücke u. Eisschrank preiswert zu verkaufen. **Bad Ems, Alexanderstrasse 41.**

Neu eröffnet!

Tabakhaus „Union“

Bad Ems

Römerstraße 32

Wir empfehlen rein überseeische

Qualitäts-Rauchtabake

100 g von 25 Pfg. an bis zu den feinsten Zigaretten-Tabaken.

Zigarren

Sumatra Vorstenlanden Brasil Havanna führende Fabrikate, per Stück von 7 Pfg. an.

Zigaretten

alle führende Marken, per Stück von 1 Pfg. an.

Probieren Sie unsere Eigentums-Marken:

Union dick und rund die dicke 2 ¹ / ₂ Pfg.-Zigarette.	Union Kork und Gold die große 4 Pfg.-Zigarette.
--	--

Orientalische Qualitäts-Zigaretten.

Sonderangebot: Kanabak Nordhäuser, per Rolle 10 Pfg.

Grundpreise mal Multiplikator.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Nach mehrjähriger Assistentenzeit, zuletzt selbständiger ärztlicher Tätigkeit am Sanatorium Dielenmühle Wiesbaden, habe ich mich in meinem elterlichen Wohnhause Lahnstrasse 27 zur Aufnahme ärztlicher Praxis eingerichtet.

Dr. med. E. Moser
Bad Ems.

Sprechstunden: 8—10 Uhr, 3¹/₂—5 Uhr.
Telefon Nr. 5.

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Vermählung danken herzlichst

Willy Heine und Frau
Friedel, geb. Arnold.

Bad Ems, den 20. Mai 1924.

Danksagung.

Für die uns bei dem Heimgange unserer lieben Entschlafenen so überaus zahlreich erwiesenen Beweise wohlthuerender Anteilnahme sowie für die vielen Kranzspenden unseren herzlichsten Dank.

Richard Fleischer und Tochter.

Diez, den 20. Mei 1924.

Zwei trischmelkende Ziegen u. 2 Mutterlämmer, 3 Monate alt, zu verkaufen. **Bad Ems, Winterbergstraße 12.**

Deutscher Schäferhund, sehr wachsam, zu verkaufen. **Bad Ems, Geschäftsstelle Diez.**

Ein gebrauchtes **Herren-Rad** zu verkaufen. **Näh. Geschäftsstelle Diez.**